



Technische Universität Dresden, 01062 Dresden

Prof. Dr.-Ing. habil. DEng/Auckland  
Hans Müller-Steinhagen  
Technische Universität Dresden  
Rektorat  
01062 Dresden  
Deutschland

Fakultät Biologie  
Fachschaftsrat Biologie  
Zellescher Weg 20b  
01217 Dresden  
Deutschland



Dresden, 27. November 2017

### **Stellungnahme zur Studiensituation an der Fakultät Biologie**

Der Fachschaftsrat Biologie sieht die Entwicklung der Zahl der neu immatrikulierten Studierenden in der Fakultät Biologie über die letzten beiden Jahre als inakzeptabel und gefährlich für die Qualität der Lehre unserer Fakultät an. Die Leidtragenden dieser Überlastung sind, neben dem Ruf der Technischen Universität Dresden und insbesondere der Fakultät Biologie, vor allem die Studierenden.

In diesem Wintersemester hat die Studierendenzahl ein Ausmaß erreicht, das auch uns vor erhebliche Probleme stellt. Mit einer Zahl von 170 Studierenden auf 105 verfügbare Plätze stellt sich die Frage, wie ein auch nur ansatzweise reibungsloser Studienablauf garantiert werden kann. Darüber hinaus wird auch unsere Arbeit als Fachschaftsrat, als studentische Vertretung und Ansprechpartner für Studierende, sowie Dozenten, stark behindert bis unmöglich gemacht. In erster Linie leidet die Organisation von studienunterstützenden Veranstaltungen, aber auch für alltägliche Beratungen fehlt die Kapazität. Kritische Probleme mussten wir bereits bei den Erstsemestereinführungen feststellen. Ein erfolgreicher und angenehmer Studienstart für die Studierenden konnte unter diesen Umständen nicht gewährleistet werden. Die Einführung von 170 Studierenden in das Studierendenportal Selma ist in unseren Räumlichkeiten mit 25 Computern nicht sinnvoll umzusetzen. Nicht einmal der Hälfte der Studierenden konnte eine Tour durch die Räumlichkeiten der Biologie angeboten werden und in unserem Mentoringprogramm mussten wir trotz intensiver Mentorenanwerbung die Zahl von Erstsemestern pro Mentor von sechs, auf zehn erhöhen. Eine angemessene Einführung zum Studienstart ist wichtig und ein Grundstein für den Rest des Studiums, der zu unserem Bedauern für diesen Jahrgang nur sehr mangelhaft gelegt werden konnte.

Seit 2014 organisiert der FSR Biologie mit Unterstützung der Fachrichtung ein Tutorienprogramm, das von den Studierenden als sehr wichtiger Baustein für gute Studienleistungen bewertet wird. Diese Tutorien sind nun vollkommen überfüllt und die Tutor\*innen können die bis jetzt hohe Qualität der Veranstaltung nicht mehr gewährleisten. Tutor\*innen, welche in den letzten Semestern jeweils 45 Studierende betreut haben, sehen

*Postadresse (Briefe)*  
TU Dresden,  
Fachschaftsrat Biologie  
Fakultät Biologie  
Zellescher Weg 20b  
01217 Dresden

*Besucheradresse*  
Fachschaftsrat Biologie  
Zellescher Weg 20b

sich nun einer Zahl von 85 konfrontiert. In dieser Situation ist eine individuelle Verständnisförderung nicht mehr möglich. Zusätzlich stehen wir vermehrt vor dem Problem, dass die Raumplanung keine geeigneten Räume mehr anbieten kann. Bereits im letzten Semester hatten wir vereinzelt Tutorien, in denen die Studierenden auf den Tischen und auf dem Boden sitzen mussten.

In den Praktika erleben wir eine vergleichbare Entwicklung. Während die Betreuerzahl stagniert, erhöhen sich die Studierendenzahlen jedoch stetig. Material und vor allem Geräte stehen nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung. Dies hat zur Folge, dass Studierende, Betreuende und nicht zuletzt die Qualität der Lehre erheblich leiden.

Darüber hinaus erreichen uns als studentische Vertreter vermehrt Klagen aus der Studierendenschaft, in denen neben Unzufriedenheit und Besorgnis über die Kapazitäten der Pflichtpraktika auch die Frage aufkommt, ob ein Abschluss in Regelstudienzeit unter diesen Umständen überhaupt noch möglich ist. Für BAföG-Empfänger\*innen, die nach drei Semestern einen Leistungsnachweis erbringen müssen, werden die derzeitigen Verhältnisse unweigerlich zu massiven Nachteilen führen. Die dafür nötigen Leistungspunkte werden nicht erreicht, falls Pflichtpraktika nicht in den nach Studiendokumenten vorgegebenen Semestern abgelegt und somit die zugehörigen Module nicht abgeschlossen werden können. Gerade in den Pflichtpraktika übersteigt nun die Studierendenzahl das Platzangebot so erheblich, dass die Frage nach dem studienplangemäßen Ablauf einen ganzen Jahrgang beschäftigt. 170 Studierende sehen sich, gänzlich unverschuldet bereits von Anfang an mit Sorgen und der Frage konfrontiert, ob sie das Studium in Regelstudienzeit überhaupt werden abschließen können. Besonders hinsichtlich der Zielvereinbarungen der Universität von 2014-2016, ist die Häufung einer Studienzeitverlängerung unserer Ansicht nach nicht nachvollziehbar.

Den Studierenden erscheint der Unterschied zwischen dem als praxisnah beworbenen Studiengang und der überlasteten, praxisplatzknappen Realität regelrecht als Irreführung. Bevor das Bedauern der Studierenden über die derzeitige Studiensituation in Reue über die Studienortswahl Dresden umschlägt, erwarten wir ein Handeln und eine deutliche Unterstützung seitens der Universitätsleitung, um sowohl die Studienchancen der Studierenden, als auch den guten Ruf der TU Dresden zu bewahren. Exzellenz und Qualität zeigen sich nicht in der Quantität der Studierenden.

Als Studentische Vertretung erwarten wir eine Erklärung gegenüber der Studierendenschaft, wie es zu einer Studienplatzüberbelegung von 166 % kommen konnte. Wir erwarten weiter, dass der Fakultät die nötige Hilfe bereitgestellt wird, um die erhöhte Belastung der Tutorien, Praktika und Lehrveranstaltungen zu kompensieren. Wir bewerten es als durchaus positiv, dass die Universitätsleitung und unsere Fakultät bereits im Dialog über zusätzliche Mittel stehen. Als Studentische Vertretung wollen wir abermals betonen, dass Hilfe in Form von finanzieller Unterstützung zwar essentiell für die Fakultät ist, jedoch Geld nicht die Kapazität von Räumen erweitert oder die Belastungsgrenze von Lehrenden erhöht. Wir erwarten einen konkreten Plan, wie die Zahl der Immatrikulationen in den kommenden Jahren wieder an das tatsächliche Studienplatzangebot angeglichen werden wird. Die derzeit vorherrschende Überlastung des Studienganges ist nicht akzeptabel.

Im Auftrag des Fachschaftsrates Biologie  
Markus Badstübner

*Postadresse (Briefe)*  
TU Dresden,  
Fachschaftsrat Biologie  
Fakultät Biologie  
Zellescher Weg 20b  
01217 Dresden

*Besucheradresse*  
Fachschaftsrat Biologie  
Zellescher Weg 20b